



# ON > LINE

Das Informationsblatt des Jugend Elektronik Zentrums JEZ St. Gallen

## Editorial



Bildung wird in der Schweiz als Ersatz für die mageren Vorkommen an Bodenschätzen betrachtet. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass immer wieder Sachverständige den Finger auf wunde Punkte im Bildungsverständnis legen.

Mahnungen aus Akademikerkreisen fordern, dass die Quote der Maturanden den Nachbarländern angepasst wird.

40% sind es dort, ungefähr die Hälfte in der Schweiz. Es stellt sich die Frage, ob dieser enorme Nachholbedarf befriedigt werden kann. Jetzt und in den folgenden Jahren verlassen die geburtenschwachen Jahrgänge die obligatorische Schulzeit. Bei einem Schwund von 12% fehlen Gymnasiasten im gleichen Masse wie Lehrlinge.

Sprecher von Berufsverbänden beklagen das mangelhafte Interesse an der Berufslehre. 6% der angebotenen Lehrstellen konnten in den letzten Jahren nicht besetzt werden. Beispielsweise jede zweite Metzgerlehrstelle blieb verwaist. Für 40% der Stellenangebote in der Holzbranche konnten keine Lehrlinge gefunden werden. Sollte sich die Konjunktur wie erwartet beleben, wird das Problem nicht kleiner. Wie schon früher beobachtet werden konnte, werden die Lehrstellen in der Dienstleistung mehr gefragt sein, als bei Berufen, die Kraft erfordern, der Witterung ausgesetzt sind oder wo es schmutzige Hände gibt. Der Baumeisterverband konnte für die 1300 offenen Stellen nur 1000 Lehrlinge anstellen. «Der Berufstand ist langfristig bedroht, wenn wir nur mit ausländischen Mitarbeitenden arbeiten müssen».

Die Zunahme der ausländischen Arbeitskräfte beunruhigt andere Bevölkerungskreise. Offensichtlich kommen heute eher gut ausgebildete Fachkräfte in unser Land. Ist das der richtige Weg, Personal auszuwählen? Der schwarze Peter für den Mangel an Fachkräften wird den Bildungsverantwortlichen zugeschoben. Die damit einhergehenden Probleme

betreffend Lohnpolitik, Wohnungsmangel, Überbevölkerung und die hohe Zahl der Ausländer werden von unterschiedlichen Interessengruppen hochstilisiert. Schon heisst es hüben und drüben, dass nicht die Studenten, sondern die zukünftigen Arbeitgeber für die Kosten der Ausbildung geradestehen sollen.

Ein belastendes Kapitel ist die Arbeitslosigkeit, mehr noch die Jugendarbeitslosigkeit. Einige EU Länder werden von jungen Akademikern geradezu überschwemmt. Die Schweiz erfüllt es mit Stolz, wenn sie auf die weltweit unvergleichbar gute Beschäftigungslage in unserem Land hinweisen kann. Das gute Ausbildungssystem mit der praktischen Ausbildung in Lehrbetrieben und zusätzlicher Berufsschule könnte der Schlüssel zu diesem Erfolg sein. 2011 wählten ungefähr 77 000 Jugendliche diesen Weg.

Anspruchsvolle technische Berufe wie Polymechaniker, Automatiker oder Konstrukteur stehen in grosser Konkurrenz zu den Abgängern an die Gymnasien. Das Bundesamt für Statistik rechnet damit, dass sich die Situation bald verschärft. Daran können die Berufsverbände nichts ändern – ebenso wenig an der Demografie. Stattdessen müssen sie künftig verstärkt um die verbleibenden potenziellen Lehrlinge buhlen. Es zeichnet sich ein unerbittlicher Wettkampf um die besten Talente ab.

Talente erkennen und fördern ist der Zweck des Jugend Elektronik Zentrums JEZ St. Gallen. Wöchentlich treffen sich rund 50 Jugendliche in den zweckmässig ausgestatteten Räumlichkeiten, wo sie von geduldgigen Instruktoressen in die Geheimnisse der Elektronik und Elektrotechnik eingeweiht werden. Die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten sind ebenso hilfreich bei der Berufswahl, wie bei der Suche nach einer geeigneten Lehrstelle.

Willi Kern  
Präsident Trägerverein  
Jugend Elektronik Zentrum St. Gallen

25 JAHRE JUGEND ELEKTRONIK ZENTRUM

# Präsidentenbericht 2012

Der Rechenschaftsbericht über das Vereinsjahr 2012 wird im OnLine veröffentlicht. Da der letztjährige Bericht nur an der Mitgliederversammlung verlesen wurde, wiederhole ich zum besseren Verständnis einige Gedanken.

Zu Beginn möchte ich sogar noch etwas weiter ausholen. Die Idee, dass sich das JEZ neu positionieren soll, geistert schon viele, viele Jahre durch die Protokolle. Immer wieder wurden Anstrengungen unternommen, dieses Ziel zu erreichen. Es gab auch immer wieder Erfolge. Was fehlte, ist die Nachhaltigkeit der Aktionen.

Die vielen Bemühungen nahmen wir zum Anlass, einen neuen Schritt zu wagen. Eine Arbeitsgruppe wurde ins Leben gerufen, die eine **Neuorientierung** des JEZ in die Wege leiten sollte. Diese Arbeitsgruppe tagte unter dem Vorstandsmitglied Reto Gehrig. Die Resultate hat er in einem eigenen Bericht in diesem OnLine zusammengefasst. Dafür möchte ich Reto Gehrig an dieser Stelle danken.

An den Vorstandssitzungen kommt das Thema Öffentlichkeitsarbeit regelmässig auf den Tisch. Es ist zu unterscheiden zwischen Berichten über die Tätigkeiten des JEZ und der **Werbung für neue Einstiegsurse**. In beiden Bereichen werden Anstrengungen unternommen.

Auf Zeitungsberichte gibt es nur wenige, gesicherte Rückmeldungen. Die Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Freizeit- und Lernangebots im JEZ ist kaum spürbar. Dies umso mehr, weil unsere Textvorlagen bei der letzten Veröffentlichung in entstellender Weise verkürzt und simplifiziert wurden.

Wenn neue Kurse angekündigt werden, teilen uns die Teilnehmer selten mit, dass sie wegen der Zeitung auf unser Angebot gestossen sind. Deshalb wenden wir uns auch gezielt an den Interessentenkreis. Alle Oberstufenschulen im grossen Umkreis von St.Gallen werden angeschrieben und erhalten Plakate zum Aufhängen an der Informationswand. Ich selber stelle fest, dass auf optische Reize in dieser Form die Schüler wenig Interesse zeigen. Deshalb habe ich immer wieder Gelegenheiten genutzt, um die **Schüler direkt anzusprechen**. Der Erfolg bleibt nicht aus, aber der Aufwand ist gross. Dass an andern Schulen das gleiche passiert, ist kaum anzunehmen.

Wir müssen in der **Werbung für die Kurse** neue Wege finden. Vielleicht hilft es, wenn wir unsere Kurse in Organen publizieren, die von Eltern intensiver gelesen werden als die Zeitung. Im speziellen starten wir in diesem Jahr mit Inseraten in **Quartierzeitungen und Gemeindeblättern**.

Auf eine weitere Möglichkeit sind wir gestossen, als Franz Sigg und ich am Besuchstag des **Lernzentrums LfW Heerbrugg** teilnahmen. Diese Lehrlings-

ausbildungsstätte ist auf einer höheren Stufe anzusiedeln, als das Freizeitangebot im JEZ. 120 Lernende ergreifen Berufe wie Polymechniker, Automatiker, Elektroniker, Informatiker, Konstrukteur, Logistiker, Kauffrau/Kaufmann und Automatikmonteur. Erfreulicherweise melden sich auf Stellenausschreibungen gelegentlich auch frühere Absolventen des JEZ. In den grosszügigen Räumen kann Roland Bruderer, der Leiter des Zentrums, Interessengruppen bis zu 40 Personen empfangen. Die Betreuung der Gäste übernehmen Lehrlinge. Eine analoge Informationsveranstaltung im JEZ ist nicht denkbar. Aber Roland Bruderer geht auch auswärts. Er besucht Klassen der Primar- und Sekundarstufe, wo er mit ihnen elektronische Objekte zusammenbaut und in Betrieb nimmt. Dieses Vorgehen kommt auch für das JEZ in Frage. Der Aufwand ist gross, sowohl hinsichtlich personeller, als auch finanzieller Ressourcen. Eine Nachhaltigkeit gibt es nicht, der Erfolg lässt sich nur durch stete Wiederholung erreichen. Leider stellt sich die Frage, ob sich dieses Vorhaben unter diesen Umständen konkretisieren lässt.

Ich möchte aber auch eine sehr erfreuliche Mitteilung machen. Es hat sich ein neuer **Sponsorenkreis** gebildet. Federführend ist Kassier Alfred Hugelshofer. Er hat, zum Zweck künftige **Budgetüberschreitungen** abzudecken, einen Fonds gegründet. Der Vorstand dankt den grosszügigen Sponsoren und empfiehlt es sehr, diesem Fonds weitere Finanzmittel zur Verfügung zu stellen.

Zum **25-Jahr Jubiläum** ist ein **Festanlass** in Vorbereitung. Den Lead führt Daniel Morger, ein Mitglied des Serviceclubs «Fifty-One International Morschwil». Wir werden sowohl auf den Anlass, als auch auf die Person in weiteren Traktanden stossen.

Dies ist mein achter und auch letzter Präsidentenbericht. Es war eine spannende und arbeitsreiche Zeit. Ich konnte mich dankbar auf ein engagiertes Team im Vorstand abstützen. Stellvertretend für alle Vorstandsmitglieder möchte ich Franz Sigg hervorheben. Er ist die gute Seele im JEZ. Vertrauensvoll wenden sich die Instrukturen an ihn. Humorvoll gibt er Unterricht. Vollen Einsatz leistet er auch als Zentrumsleiter, Ansprechperson, Organisator, administrativer Leiter und Verwalter der Zentrumskasse. Franz, wir danken dir.

**Danken** möchte ich auch allen Mitgliedern und Gönnern des Trägervereins. Ihre Spenden ermöglichen den Jugendlichen ein Hobby, bei dem sie intellektuell und manuell gefordert sind. Bleiben sie dem JEZ treu.

Danke.

Willi Kern, Präsident

# Jahresbericht des Zentrumleiters



«Das langjährige Wirken besticht durch grosse Kontinuität.» So lautete vor wenigen Wochen das Urteil eines Fachjournalisten über das JEZ.

Gestatten Sie zum Anlass des 25-Jahr Jubiläums einen Kurzurückblick aus der Sicht des Zentrumsleiters.

Drei Präsidenten haben in dieser Zeitspanne für das JEZ gewirkt, jeder mit einer anderen Zielrichtung.



Die beiden Initianten des JEZ: Carl Claus und Alexis Brasseur

**Carl Claus** erbrachte lange Vorausarbeiten. Es gelang ihm, das JEZ in kurzer Zeit zum «funktionieren» zu bringen. Dabei gilt ebenso Dank an Alexis Brasseur, der zeitgleich den FOI-Club Mörschwil gründete, welcher uns heute noch unterhält.

**Peter Rutishauser** stellte das JEZ auf professionelle Beine. Bald waren wir in der Lage, ohne externe Hilfe, bedeutende Anlässe wie OFFA oder Spielmesse mit jeweils grossem Besucherandrang zu bestreiten.



**Willi Kern**, sein Nachfolger, öffnete den Zugang zu verschiedenen Institutionen und Schulen. Obwohl sich dieser Weg oft als steinig erwies, verfügen wir heute über die verschiedensten Stützpunkte in Lehre und in der Wirtschaft.



Euch allen, geschätzte Präsidenten, gebührt Dank für euren Mut, eure grosse Arbeit und eure Weitsicht. Während 25 Jahren durften wir, stets zum Wohl des JEZ, auf engagierte Mitglieder im Präsidium des Trägervereins zählen. Jeder Präsident hat sein Ressort zum Ausbau unserer Organisation geprägt und uns vorwärts gebracht.

Beinahe zur Normalität im JEZ-Geschehen sind unsere verehrten **Instruktoren und Helfer** geworden. Seit eh und je unterrichten sie Kursteilnehmer, vermitteln Grundlagen und impfen den Schülern Freude und Begeisterung an der Materie ein.

Persönlich möchte ich mich auch einmal bei meiner **Ehefrau** für ihr grosses Verständnis bedanken. Zu vielen Zeiten des Familienlebens befinde ich mich im JEZ und brauche mir deswegen keine Gewissensbisse zu machen.

Sie sehen selbst. Um den anhaltenden Erfolg des JEZ ist ein grosser Personenkreis geschart. Ihnen allen ist die Wichtigkeit der Institution wohlwollend bekannt. **Herzlichen Dank für ihre Treue und Unterstützung!**

Auch im verflossenen Geschäftsjahr verliefen unsere Kurse erfreulich. Obwohl Ausbildungsprofis uns einen zeitgemässen Unterricht attestieren, führen wir im Werkstattkurs ein Facelifting durch. Da nach zwei Grundkursen die meisten Kursteilnehmer bereits in oder nahe der Berufslehre sind, dauern ihnen weitere 15 Kurswochen zu lange. Deshalb verkürzen wir diese Kursdauer und können bei Bedarf innerhalb eines Semesters zwei verschiedene Kurse durchführen. Dadurch erzielen wir mehr Flexibilität im Stundenplan, aber auch beim Angebot der Bauprojekte.

Der erste «neue» W-Kurs startet im Februar 2013.



# Jahresbericht des Zentrumleiters

Fortsetzung

Auch dieses Jahr waren wir auswärts vertreten, sowohl beim **Rennen der Solarautomobile** beim Gallusplatz mit Platz 3 bei 35 Autos als auch beim **Jahrestreffen der Funkamateure** in Stein AR. Dort betrieben wir einen Bastelcorner mit 10 Arbeitsplätzen.



Lötarbeitungsplätze am Jahrestreffen der Funkamateure

Wir führten für unsere Jungelektroniker einmal einen Juniorclub auswärts durch. Zur Abwechslung erhielten sie die Möglichkeit, das Hobby «Amateurfunk» hautnah kennen zu lernen. Natürlich durften wir auch anderweitige Besucher begrüßen.

Traditionsgemäss waren wir wiederum beim **Ferienstpass** beteiligt, eine 8er-Gruppe reiste sogar aus dem Rheintal an. Anderntags durften wir zwei volle Klassen mit bastelfreudigen Schülern aus St. Gallen und Umgebung begrüßen

An einem schönen Sommerabend führten wir eine Exkursion zum «**Satellitenpaul**» durch. Er ist ein langjähriger Freund des JEZ und erklärte in Theorie und Praxis alles, was mit Fernmeldesatelliten zu tun hat.



Erklärungen von Paul Geissmann (Satellitenpaul)

Ganz besonders motiviert mich die erfreuliche Zusammenarbeit mit der **Freiwilligen Handarbeit der Stadt St. Gallen**. Im Berichtsjahr führten wir den «Bastelkurs Elektronik» bereits an zwei Nachmittagen durch. Es bleibt zu hoffen, dass der eine



Löten im JEZ: Freiwillige Handarbeit und Ferienstpass St. Gallen

oder andere Schüler später den Weg in einen regulären JEZ-Kurs findet.

Vorausschauend darf ich schon heute unseren grossen Auftritt an der **OLMA 2013** ankünden. Wir werden die Gelegenheit benutzen und zusammen mit den Funkamateuren einen **Messestand** betreiben. In einer grossen Sonderschau werden wir das JEZ präsentieren. Natürlich gehört unsere Bastelecke dazu. Ausserdem planen wir im Jubiläumsjahr weitere Aktionen. Diese möchten wir heute noch nicht preisgeben. Wir werden Sie rechtzeitig dazu einladen. Ihre Teilnahme freut uns schon jetzt.



Fotos von verschiedenen Anlässen finden Sie im Fotoalbum auf unserer Homepage.

Franz Sigg, Zentrumsleiter

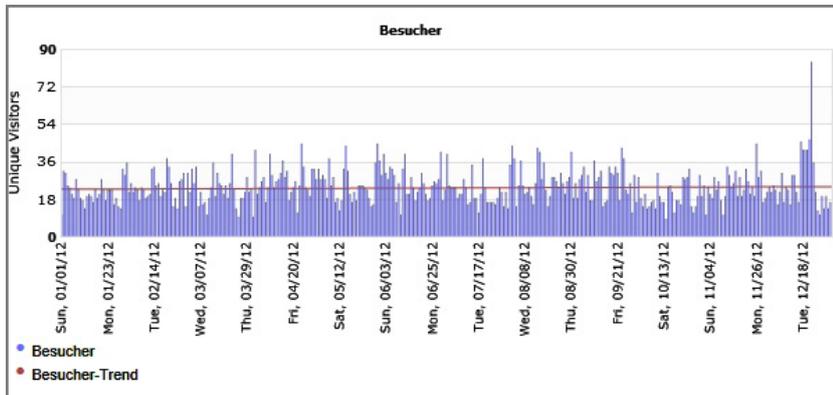


## Wichtige Termine

- **Samstag, 27. April 2013, 11 Uhr**  
**SolarCup 2013**  
*Autorennen mit Mini-Solar-Mobil*
- **Samstag, 22. Juni 2013**  
**Sommerfest 25 Jahre JEZ**  
*Allerlei Aktivitäten mit Imbiss an der Helvetiastrasse 47, St. Gallen*
- **Donnerstag 10. bis**  
**Sonntag 20. Oktober 2013**  
**OLMA St. Gallen**  
*Ausstellung und Lötarbeitungsplätze für interessierte Jugendliche*

Seit 1999 ist das JugendElektronikZentrum St.Gallen im Internet unter «www.jez.ch» präsent. Der Webserver (Hosting) wird uns seit Beginn durch die Firma MHS Internet, St.Gallen kostenlos zur Verfügung gestellt. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle bei Matthias Hertzog von MHS herzlich bedanken.

Der Internet-Auftritt ermöglicht uns, zeitgemäss die neusten Informationen, Termine, Fotos und vieles mehr rund um die Uhr und standortunabhängig zur Verfügung zu stellen.



Wer die Informationen nicht nur über die Webseite abrufen, sondern auch interaktiv einen Kommentar abgeben möchte, der findet uns im **Facebook** unter «Jugendelektronikzentrum» und «JEZ».

Wir freuen uns über jeden Eintrag.



Die statistische Auswertung 2012 zeigt eine konstante Besucherzahl. Pro Tag wird die JEZ-Seite rund 20 Mal aufgerufen. Einige Besucher bleiben nur kurz, andere rufen mehrere Seiten auf und verweilen länger.

Die am häufigsten besuchten Seiten:

- 31% Termine, Kalender
- 21% Kursangebot, Info
- 12% Berufe
- 7% Fotoalbum
- 2% Flohmarkt
- 27% Übrige: Trägerverein, Lage, Mitglieder, Instuktoren usw.

Verwendete Browser:

- 40% Internet Explorer
- 23% Firefox
- 16% Chrome, Safari (Apple)
- 21% Andere Browser

Betriebssysteme:

- 70% Windows
- 15% Apple
- 15% Mobile, Linux

75% der Besucher stammen auf der Schweiz oder Deutschland und sie finden die JEZ-Seite mehrheitlich über die Suchmaschine «google.ch».

Reto Steurer, Vize-Präsident, Internetauftritt und Fotograf (deshalb nur selten auf den Fotos 😊)

Damit das JEZ funktioniert, brauchte es viele Helfer im Hintergrund, die ihre Freizeit oder ihre finanziellen Mittel zur Verfügung stellen.

- Vorstandsmitglieder
- Zentrumsleiter und Instruktoren
- Revisoren
- Mitglieder des Trägervereins
- Fifty-One Mörschwil
- Spender, Gönner

**Jeannot Haupt**  
Jederzeit hilfsbereit.  
Für Vorbereitungen, Ausstellungen, Kursbetreuung und zum Aufräumen.



**Fredy Hugelshofer**  
JEZ über Alles.  
Finanzchef mit viel Geschick und Engagement



**Daniel Morger**  
Ein neues Gesicht.  
Immer häufiger im JEZ und Beisitzer für wichtige Geschäfte

**ES BRAUCHT AUCH WERBUNG!**



# Neuorientierung JEZ



Im Rahmen der regelmässig stattfindenden Vorstandssitzungen des JEZ St.Gallen ist das Thema rund um die Rekrutierung neuer Kursteilnehmer längst ein Dauerbrenner geworden. So hat sich der Vorstand zu Beginn des letzten Jahres dazu entschlossen, das Thema in einer Arbeitsgruppe breiter auszurollen – das JEZ

sollte für potentielle Kursteilnehmer attraktiver werden. Unter dem Motto «**Neuorientierung JEZ**» sollten zielgerichtet verschiedene Massnahmen ergriffen werden, welche dem Vorstand die Richtigkeit der eingeschlagenen Stossrichtung aufzeigen sollten, bzw. bei Bedarf eine Anpassung der solchen zur Folge haben.



Franz Sigg, Reto Gehrig, Remi Schöb und Cesar Ferreira  
Anwesend, aber nicht sichtbar: Fredy Hugelshofer, Reto Steurer

So traf sich die aus Vorstandsmitgliedern und einem JEZ-Instruktor bestehende Arbeitsgruppe als erstes mit Herrn **Roland Bruderer**. Herr Bruderer ist als Berufsbildner Elektrotechnik im **Lernzentrum LfW** (Lehrlinge für die Wirtschaft) tätig.



Willi Kern und Roland Bruderer (LfW)

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, einem Rundgang im JEZ und einer Erläuterung der Kursinhalte startete der Erfahrungsaustausch.

Früh in der Diskussion wurde klar, dass nicht nur dem JEZ, sondern auch den Anwesenden längst aufgefallen war, dass bei den Jugendlichen allgemein die **Begeisterung für Technik und im Speziellen für Elektronik in den letzten Jahren stark abgenommen** hat.

Im JEZ erkennt man dies beispielsweise auch daran, dass JEZ-Instruktoren heute, im Unterschied zu früher, sehr selten mit Fragen zu privaten Bastel-Projekten der Teilnehmer konfrontiert werden. Wir waren uns aber einig, dass durchaus ein Interesse an Technik in den Jugendlichen von heute schlummert – man stelle aber vermehrt fest, dass dieses aktiv und früh geweckt werden müsse.

Unter diesem Aspekt lassen sich gewisse Parallelen im JEZ erkennen – bei frühen Kursen ist die Nachfrage meist bedeutend höher, als in den eigentlich doch so spannenden Fortgeschrittenen- und Werkstatt-Kursen. Allerdings waren sich alle an der Diskussion beteiligten Personen einig: **je jünger die Kursteilnehmer, desto wichtiger der Erlebnis-Effekt**.

So führte diese wichtige Erkenntnis dann auch prompt dazu, dass in der Vorstandssitzung vom Juni 2012 beschlossen wurde, dass das **minimale Alter für Teilnehmer der JEZ-Einstiegskurse** um ein Jahr gesenkt werden sollte. Mit dieser Massnahme sollte ebenfalls bewirkt werden, dass in den weiterführenden Kursen die Teilnehmer nicht bereits in der Lehre sind, bzw. kurz vor Lehrantritt stehen – im Gegenteil: das JEZ soll in Zukunft den Jugendlichen als Basis dienen und so bei der Berufswahl mitentscheidend sein.

Was dem Vorstand bereits klar war, wurde während der Diskussion bestätigt: der **Kontakt zu Schulen ist wichtig**, wenn es um die Rekrutierung neuer Kursteilnehmer geht. Speziell durch Herrn Bruderer wurde die Arbeitsgruppe ebenfalls dazu motiviert, vermehrt die Presse einzuladen. Breiter gestreute und günstigere Werbung könne man nicht machen, meint er.

Ein zentrales Thema, welches diskutiert wurde, war auch die Gestaltung und der Inhalt der JEZ-Kurse. Roland Bruderer seinerseits hat gemäss eigener Aussage viel positive Erfahrung mit Kursen rund um Computer, Robotik und Programmierung gesammelt. Aufgrund der diesbezüglichen Aussagen wurde in der Arbeitsgruppe auch diese Möglichkeit für das JEZ in Betracht gezogen. Relativ rasch war aber klar, dass für viele der dabei entstandenen Ideen entweder die finanziellen Mittel, oder aber das Wissen oder die dafür benötigte Infrastruktur derzeit nicht vorhanden ist. Trotzdem wollte man sich dadurch nicht geschlagen geben und es wurde beschlossen, dass als Sofortmassnahme die Interessen der Teilnehmer der laufenden Kurse aufgenommen werden sollten. Dies geschah dann auch mittels eines Fragebogens.

# Fifty-One International Mörschwil

Zum grossen Erstaunen der Beteiligten war das Resultat nicht etwa, dass man künftig mehr auf Computer und dergleichen setzen sollte – nein, es zeigte sich, dass das JEZ offenbar heute schon einen gesunden Mix aus Theorie und Praxis anbietet und dass sich auch die Materie scheinbar mit den Interessen der aktiven Teilnehmer deckt.

Sicher wird das JEZ den Kontakt zu Herrn Roland Bruderer halten und man wird sich gegebenenfalls zu ähnlichen Themen bald wieder einmal austauschen.

Mit den gewonnenen Erkenntnissen suchte der Vorstand dann auch den Kontakt mit **Herrn Hanspeter Hubmann** (freiwillige Handarbeit, St. Gallen) und Herrn **Roland Langenegger** (Huber und Monsch). In einem weiteren angeregten Gespräch wurde dem Vorstand bestätigt, dass das Schaffen des JEZ sehr wertvoll ist und dass auch die Stossrichtung durchaus die richtige sei.



Remi Schöb, Willi Kern, Reto Gehrig, Daniel Morger, Hanspeter Hubmann, Fredy Hugelshofer, Roland Langenegger, Franz Sigg

Der Vorstand wird auch in Zukunft bemüht sein und alles Mögliche dafür tun, dass die angebotenen Kurse stets attraktiv gestaltet werden und dass diese dank gezielter Werbung und anhaltender Präsenz in der Öffentlichkeit gut besetzt werden können. Auf jeden Fall hat sich die Mühe gelohnt und die Erkenntnis gebracht, dass das JEZ, bzw. die Kurse **keine grössere Umstrukturierung** erfahren sollen. Die neuen Sichten und eingebrachten Aspekte werden dabei helfen, die Öffentlichkeitsarbeit des JEZ in Zukunft noch effektiver zu gestalten.

Reto Gehrig, Vorstand und Kursbetreuer

## In eigener Sache

Sie können das JEZ wie folgt unterstützen:

### Jahresbeiträge:

> Einzelmitglied	Fr.	50.-
> Einzelmitglied 100er-Club	Fr.	100.-
> Firmenmitglied	Fr.	300.-
> Top Twenty-Mitglied	Fr.	500.-
> Top Ten-Mitglied	Fr.	1 000.-
> Sponsoren, Einmalbeitrag, Materialspenden		

## Fifty-One International Mörschwil



Im November 1987 lud Herr Alexis Brasseur verschiedene Interessenten zu einem Diskussionsabend über einen neuen Serviceclub zu sich nach Hause in Mörschwil ein. Daraufhin erfolgte die Gründung des «Fifty-One International Mörschwil» mit anfänglich 7 Mitgliedern. Der Club kann heuer das 25-Jahr Jubiläum feiern.

Unser Club «Fifty-One International Mörschwil» ist Teil eines Service-Clubs, der seinen Ursprung in Belgien hat. «Fifty-One» leitet sich ab von der Vorgabe, dass die Clubmitglieder im Durchschnitt 51 Jahre alt sind und der einzelne Club in der Regel nicht mehr als 51 Mitglieder zählt. Die Leitgedanken für den Zusammenhalt der Mitglieder sind

- die Freundschaften miteinander
- die Achtung voreinander und
- die Toleranz untereinander

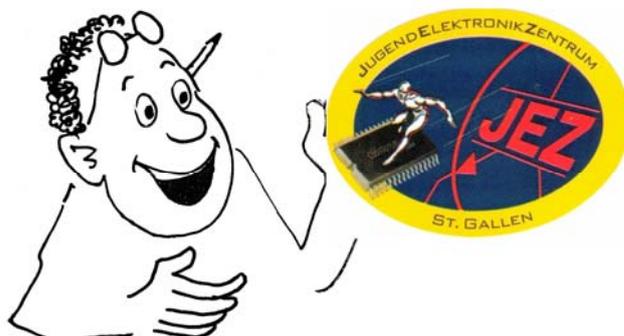
Sinn eines Service-Clubs ist in erster Linie der Dienst an der Gemeinschaft. Unser Club hat sich zum Ziel gesetzt, die Jugend zu fördern und zwar nicht nur durch Geldspenden, sondern durch persönlichen und praktischen Einsatz. In diesem Sinne gründeten wir als Club-Service das

### JEZ Jugend Elektronik Zentrum, St. Gallen.

Ausgehend vom Gedanken, dass für die Jugendlichen fast nur Angebote im sportlichen und musikalischen Bereich bestehen, haben wir eine ganz andere Herausforderung aufgenommen. Wir bieten ein Freizeitangebot an, wo sich Mädchen und Knaben im Oberstufenalter in ihrer Freizeit manuell und intellektuell im Bereich der Elektronik und Elektrotechnik fördern lassen.

Der Fifty-One International Mörschwil unterstützt durch seine Mitglieder das JEZ mit substanziellen Beiträgen (Sponsoring Fr. 15 000.- pro Jahr) und ist immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern des Trägervereins und Sponsoren für diese wirklich sinnvolle Jugendförderung.

Rolf Zollikofer  
Präsident «Fifty-One International Mörschwil»



# Kursangebot

Das Jugend Elektronik Zentrum JEZ St. Gallen hilft Jugendlichen ab 11 Jahren beim Einstieg in die Elektrotechnik und Elektronik – theoretisch und praktisch!

Wir bieten folgende Kurse an:

- > **Junior Club**
- > **Einstiegskurse (E-Kurs)**
- > **Fortgeschrittenenkurse (F-Kurs)**
- > **Werkstattkurse (W-Kurs)**
- > **Workshops für Schulen und Interessengruppen**

Am **Samstag-Nachmittag** ist das Zentrum für Freunde und Interessenten gemäss Terminplan auf der Homepage von **14 - 16 Uhr** geöffnet. Während den Schulferien bleibt das Zentrum geschlossen.

Informieren Sie sich vorher auf der Webseite [www.jez.ch](http://www.jez.ch) > **Aktivitäten** > **Termine** oder über das Zentrumstelefon 071 244 24 02.

**Ein Besuch der Webseite lohnt sich. Sie finden interessante Hinweise und Fotos der verschiedenen Anlässe.**

## Danke

In den Jahren 2011/2012 haben uns folgende Personen und Firmen auf verschiedenste Art und Weise besonders unterstützt. Dafür möchten wir ganz herzlich danken.

### **Art of Work Webhosting & Design GmbH, St. Gallen**

Unterstützung für JEZ-Website

### **Brändle Druck AG, Mörschwil**

Hausdruckerei für das JEZ

### **Brönnimann Beat GmbH, St. Gallen**

Mechanikbauteile

### **MHS@internet, St. Gallen**

Hosting JEZ-Website

### **Roschi, Rhode & Schwarz, Ittingen**

Fachliteratur

### **UTILIS Computer GmbH, St. Gallen**

PC-Komponenten

# Mitglieder des Trägervereins

## Top Ten-Mitglieder

Brasseur Alexis, Mörschwil  
Gut Daniel, St. Gallen  
Hugelshofer Alfred, Tübach

## Top Twenty-Mitglieder

Baumgartner Robert Dr., St. Gallen  
Bullinger Software Systems AG, Arbon  
Eigenmann AG, Wittenbach  
Kuster Roger, Speicherschwendi  
Lehrmeisterverband Elektroniker  
Schläpfer Altmetalle AG, St. Gallen  
Sorba EDV AG, St. Gallen  
Zollikofer Auto AG, St. Gallen

## Firmen-Mitglieder

Abacus Research AG, Wittenbach  
Altor AG, St. Gallen  
AG für Wohnbedarf, Arbon  
Baumann Electro AG, St. Gallen  
BGG Engineering AG, St. Gallen  
BSG Unternehmensberatung, St. Gallen  
Büchi Labortechnik AG, Flawil  
Computech AG, Rorschacherberg  
Hannecard GmbH, Pfäffikon  
Huber+Monsch AG, St. Gallen  
Industrie & Handelskammer, St. Gallen  
Interstaatliche Hochschule, Buchs  
Komtech AG, Rorschach  
Leica Geosystems, Heerbrugg  
Metrohm AG, Herisau  
Morger Elektro AG, St. Gallen  
Optiprint AG, Rehetobel  
Politische Gemeinde, Mörschwil  
Politische Gemeinde, Tübach  
Regatron AG, Rorschach  
Schmid Automation AG, St. Gallen  
SIA Sektion St. Gallen/Appenzell, St. Gallen  
Spühl AG, Wittenbach  
St. Gallisch-Appenz. Kraftwerke AG, St. Gallen  
Swibro AG, St. Gallen  
Thaler Armin, St. Gallen  
UBS AG, St. Gallen  
USKA OG, St. Gallen  
Varioprint AG, Heiden  
Werbeatelier Erwin Schmuck, Mörschwil

## Erste Seite:

Pro Ausgabe wird der Bereich «Danke für die Unterstützung» für **Fr. 300.–** angeboten. Die Auflage beträgt 1700 Exemplare und wird an die Mitglieder, Kursteilnehmer, Sponsoren, Schulen, Berufsberatungen, Jugendtreffs, Redaktionen und Verwaltungen in der Ostschweiz gestreut.

## 100-er Club-Mitglieder

Clauss Carl, Mörschwil  
Gehrig Reto, Degersheim  
Hanemann Martin, St. Gallen  
Haupt Jeannot, St. Gallen  
Heiniger Alex, Speicherschwendi (Ehrenmitglied)  
Kern Willi, Mörschwil  
La Nuanche, St. Gallen  
Lengwiler Othmar, Mörschwil  
Manser Ernst, St. Gallen  
Manser Martin, Uster  
Meier Florian, Flawil  
Oberholzer Hans-Jürg, St. Gallen  
Oswald Walter, Mörschwil  
Rutishauser Peter, Arbon (Ehrenpräsident)  
Schöb Remi, Bubikon  
Scoutnet Schweiz, Abtwil  
Sieger Markus, Goldach  
Sigg Franz, Rheineck  
Wirz Beat, Heiden

## Einzelmitglieder

Amberg Martin c/o EMPA, St. Gallen  
Amiras Patrick, St. Gallen  
Balzarini Nino, Welschenrohr  
Bergundthal Hermann, Teufen  
Dobler Ernst, Oberuzwil  
Dudler Werner, Herisau  
Edelmann Markus, St. Gallen  
Frank Rita, Wilen b. Wil  
Gabathuler Jean-Pierre, St. Gallen  
Gemperle Urs, Mörschwil  
Hagmann Walter Dr., Engelburg  
Hiestand Daniel, Mörschwil  
Hirschi Kurt, St. Gallen  
Hugelshofer Werner, Teufen  
Klammer Adi Dr., Rorschacherberg  
Mäder Karl, Goldach  
Max Schetter AG, Wittenbach  
Mettler Konrad, Oberaach  
Möhl Markus, Arbon  
Nüesch Christian, Trogen  
Peterer Bruno, Steinach  
Reinhart René, Arnegg  
Rohner Niklaus, St. Gallen  
Schudel-Lüthold Dres., Niederuzwil  
Schütz Edwin, Niederteufen  
Séquin Robert, Mörschwil  
Sigg Stephan, Rheineck  
Sigg Simon, Rheineck  
Siller Christoph, Speicherschwendi  
Spiegelburg Jochem, Mörschwil  
Spirig Margrit, Diepoldsau  
Stark Bruno, Gossau  
Steuer Reto, St. Gallen  
Sutter Robert, St. Gallen  
Winterhalter Bruno, Mörschwil  
Zanon Markus, Widnau  
Zollikofer Gregor, Tübach  
Zollikofer Tobias, Goldach  
Züllig Wilfried, Mörschwil

**Jugend Elektronik Zentrum JEZ St. Gallen**  
Helvetiastrasse 47, 9000 St. Gallen, Tel 071 244 24 02  
[info@jez.ch](mailto:info@jez.ch) > [www.jez.ch](http://www.jez.ch)



### Zentrumsleiter:

Franz Sigg, Appenzellerstrasse 47, 9424 Rheineck  
Tel. M 079 409 56 79, [franz.sigg@jez.ch](mailto:franz.sigg@jez.ch)

### Kursbetreuer und Instruktor:

Reto Gehrig, Schwalbenstr. 20, 9113 Degersheim  
Tel. M 078 807 86 69, [reto.gehrig@jez.ch](mailto:reto.gehrig@jez.ch)

### Präsident:

Willi Kern, Sonnenhaldenstr. 1, 9402 Mörschwil  
Tel. P 071 866 21 74, [willi.kern@jez.ch](mailto:willi.kern@jez.ch)

### Vize-Präsident:

Reto Steuerer, Herderstr. 1, 9000 St. Gallen  
Tel. P 071 245 95 71, [reto.steuerer@jez.ch](mailto:reto.steuerer@jez.ch)

### Aktuar und Instruktor:

Remi Schöb, Zelgwiesstr. 41, 8608 Bubikon  
Tel. M 079 726 40 70, [remi.schoeb@jez.ch](mailto:remi.schoeb@jez.ch)

### Kassier:

Alfred Hugelshofer, Ruhebergstr. 24, 9327 Tübach  
Tel. P 071 841 84 52, [alfred.hugelshofer@jez.ch](mailto:alfred.hugelshofer@jez.ch)